

044 - Generalsanierung der Grund- und Mittelschule Tittling

WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN (WBVB)

- 10.1 Beschreibung des Bauvorhabens
Siehe LV Vorbemerkungen „Allgemeine Baubeschreibung“
- 10.2 Lage der Baustelle
94104 Tittling, Theodor-Heuss-Str. 1
[Baustelleneinrichtungsplan liegt in den Ausschreibungsunterlagen bei!]
- 10.3 Ausführungsunterlagen (§ 3 VOB/B)
Der Auftragnehmer erhält die Auftragsunterlagen vom Auftraggeber unentgeltlich in digitaler Ausfertigung.
Weitere Plansätze in Papier erhält der Auftragnehmer auf Anforderung gegen Bezahlung.
- 10.4 Ordnung der Rechnungen und Mengenermittlungen
Jeder Abschlags- und Schlussrechnung ist die Kopie einer gültigen Freistellungsbescheinigung gemäß § 48b Abs. 1 Satz 1 Einkommensteuergesetz (EStG) beizulegen.

Nachtragspositionen sind den LV-Positionen bzw. Titeln sinngemäß nachzuordnen (Kennzeichnung z.B. N 4). Beinhaltet ein Leistungsverzeichnis mehrere Titel, so ist die Rechnung nach Titeln zu gliedern.
- 10.5 Rechnungen
(1) Die Abrechnung der Baumaßnahme unterliegt der Überprüfung durch überörtliche Rechnungsprüfbehörden.
(2) Der Auftragnehmer hat den Rechnungsprüfbehörden alle Auskünfte zu erteilen, die zur Prüfung notwendig sind.
(3) Rechnungen sind erst dann einzureichen, nachdem ein gemeinsam erstelltes, zwischen AG und AN geprüftes Aufmaß vorliegt und dieses die bis zu dem Zeitpunkt geleistete Leistung beinhaltet.
Nicht prüfbare Rechnungen werden zurückgewiesen.
(4) Abschlagsrechnungen müssen nach den tatsächlich ausgeführten Leistungen und prüfbaren Aufmaßen aufgestellt und eingereicht werden.
(5) Das Endaufmaß ist vor dem letzten Abnahmetermin einzureichen.
- 10.6 Stundenlohnarbeiten (§ 2 Abs.10 und 15 VOB/B)
Regiearbeiten müssen vor Durchführung bei der AG-Projektleitung angemeldet und begründet werden und bedürfen einer Freigabe der AG-Projektleitung.

Bauleistungen im Stundenlohn dürfen nur auf besondere Anordnung der Objektüberwachung ausgeführt werden. Die Tarifgruppe muss dem Grad der Arbeiten entsprechen. Diese Leistung wird im Nachgang durch den AN beschrieben und begründet, durch die Objektüberwachung zusätzlich begründet und geprüft und durch die AG-Projektleitung freigegeben.

Sollte es zu Änderung der beschriebenen Materialien oder zu Änderungen der Leistungen bzw. zusätzlichen Änderungen kommen, die über einen Nachtrag erfasst werden können, muss ein solcher zur Prüfung bei der Objektüberwachung, rechtzeitig vor Ausführung der betroffenen Leistungen, vorgelegt werden. Das geprüfte Nachtragsangebot wird der AG-Projektleitung zur Weiterleitung an den Bauherrn vorgelegt um eine rechtsverbindliche Nachtragsvereinbarung abzuschließen.

Regierechnungen werden voll ausbezahlt, gelten jedoch als Abschlagszahlungen. Die Summe dieser Rechnungen wird der ermittelten Gesamtschlussrechnung zugeschlagen. Daraus werden der Sicherheitsrückhalt und eine evtl. Selbstbeteiligung ermittelt.

- 10.7 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)
Auf der Grundlage der vertraglichen Ausführungsfristen hat der Auftragnehmer einen Baufristenplan (Balkenplan) über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Der Plan ist der Objektüberwachung vor Ausführungsbeginn zu übergeben. Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan unverzüglich zu überarbeiten und mit der Objektüberwachung abzustimmen.
- 10.8 Objekt-/Bauüberwachung – Ausführung der Leistungen (§ 4 VOB/B)
Während der Vertragserfüllung vertreten die Objektüberwachung und die jeweiligen Fachbauleitungen nach Zustimmung des Bauherrn die Rechte des Auftraggebers gegenüber den einzubeziehenden Behörden, dem Auftragnehmer und Dritten gegenüber und üben das Hausrecht auf der Baustelle aus. Rechtsverbindliche Erklärungen kann nur der Auftraggeber selbst abgeben. Der Auftragnehmer hat den Anordnungen der Objektüberwachung bezüglich der Reihenfolge und Ausführung der Arbeiten sowie der Aufrechterhaltung der Ordnung auf der Baustelle Folge zu leisten.
- 10.9.1 Bauleitung des Auftragnehmers
Der Auftragnehmer hat über den gesamten Zeitraum seiner Leistung einen verantwortlichen, deutschsprachigen Bauleiter vor Ort zu stellen. Dieser ist bei Annahme des Vertrags schriftlich zu benennen. Der Wechsel des verantwortlichen Bauleiters ist nur in begründeten Fällen nach schriftlicher Antragstellung durch den Auftragnehmer mit Genehmigung des Auftraggebers möglich.
- 10.9.2 Bautagebuch
Das Bautagebuch ist täglich zu führen und der Objekt-/Bauüberwachung unaufgefordert zur Kenntnisnahme, Prüfung und weiteren Disposition vorzulegen und abzeichnen zu lassen.
- 10.9.3 Baustellenbesprechungen
Baubesprechungen werden in bestimmten Abständen, im Regelfall wöchentlich, von der Objektüberwachung anberaumt. Der Auftragnehmer oder sein Vertreter ist verpflichtet, an diesen Besprechungen während der Ausführung der Leistungen des Auftragnehmers, teilzunehmen.
- 10.9.4 Anlieferungen, Rücksendung, Verwahrung
Die Anlieferung von Baustoffen und Bauteilen ist terminlich mit der Objektüberwachung abzustimmen. Alle Lieferungen, auch nur im kleinsten Umfang, sind vom Auftragnehmer auf der Baustelle in Empfang zu nehmen. An den Auftraggeber gesandte Lieferungen werden auf Kosten des Auftragnehmers zurückgeschickt.
- 10.10 Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination gemäß Baustellenverordnung
Der Bauherr überträgt seine Verpflichtung gemäß Baustellenverordnung einem Dritten. Als Dritter wird für die Koordinierung gemäß §2 und §3 der Baustellenverordnung (BaustellVO), ein SiGe-Koordinator bestimmt.
Im Rahmen der Rechte und Befugnisse des Auftraggebers hat der Koordinator Weisungsbefugnis in allen Belangen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Dem Koordinator gegenüber ist nur der Auftraggeber weisungsbefugt.
Ein für die Baumaßnahme erstellter Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan mit Baustellenverordnung ist von den am Bau Beteiligten zu berücksichtigen und einzuhalten.
- 10.11 Baustelleneinrichtungsfläche
Straßen, Wege, Lager- und Arbeitsplätze innerhalb des Baugeländes werden in bestehendem Zustand zur Verfügung gestellt und von der Objektüberwachung zugewiesen. Sie können vom Auftragnehmer nur auf eigene Gefahr benutzt werden.
Die für die Baumaßnahme für alle Auftragnehmer zur Verfügung stehenden Flächen, können nur anteilig genutzt werden. Eine Baustelleneinrichtungsplanung wird spätestens mit der Auftragserteilung übergeben und ist zu beachten.
Übernachtungsunterkünfte dürfen auf dem Grundstück nicht errichtet werden. Der Aufenthalt von Arbeitskräften nach der Arbeitszeit ist untersagt.
Lagerflächen sind vom AN stets in aufgeräumten Zustand zu halten und nach Leistungsabschluss in dem vorgefundenen Zustand zu übergeben.

- 10.12 Arbeiten bei Schulbetrieb/Arbeitszeiten/Baulärm
Das Bauvorhaben befindet sich im Bestand und in unmittelbarer Nähe zum laufenden Schulbetrieb. Hierauf ist Rücksicht zu nehmen!
Lärmintensive Arbeiten sind so gering wie möglich zu halten und mit der Objektüberwachung zeitlich abzustimmen.
Arbeiten können in der Regel von Montag-Freitag zwischen 7:00 Uhr und 18:00 Uhr durchgeführt werden. In der Zeit von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr dürfen nur geräuscharme Arbeiten durchgeführt werden.
Samstagsarbeiten dürfen nur nach Vorankündigung durch AN an Bauherrn bzw. Bauleitung ausgeführt werden.
Bedingt durch den Schulbusverkehr sind Schwertransporte an folgenden Zeiten zu vermeiden:
7:00 Uhr bis 8:30 Uhr und 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr und 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Für den Schutz gegen Baulärm gelten die Anforderungen des BIMSCHG, der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift gegen Baulärm-, Geräuschimmission- und die zusätzlichen landesrechtlichen Vorschriften.
- 10.13 Bauseitige Leistungen
Die Kosten für den Verbrauch von Baustrom und Bauwasser trägt der Auftraggeber.

Alle Nebenkosten dazu, wie allgemeine Gebühren, Genehmigungskosten, Vorhaltekosten, Nutzungsgebühren, Kautionen usw. sind bei Bedarf in die jeweiligen Einheitspreise einzurechnen und werden vom AG nicht erstattet.

Bei allen Anträgen für Strom, Gas, Wasser, Abwasser ist darauf zu achten, dass nicht der Auftragnehmer, sondern der Auftraggeber als Rechnungsempfänger von Anfang an gemeldet ist. Die Rechnungsadresse ist mit der Objekt-/Bauüberwachung abzustimmen.
- 10.14 Bauleistungsversicherung (Bauwesenversicherung)
Der Auftraggeber hat für das Projekt eine Bauleistungsversicherung abgeschlossen; zum Kreis der Mitversicherten gehören alle mit der Bauausführung befassten Personen und Unternehmen. Der genaue Deckungsumfang sowie die Versicherungsausschlüsse ergeben sich aus dem Versicherungsschein, welcher beim Auftraggeber bzw. der örtlichen Bauleitung eingesehen werden kann. Es wird die Einsichtnahme nach Auftragserteilung im Auftragsfalle empfohlen.
Der Versicherungsbeitrag wird vom Bauherrn getragen. Die Selbstbeteiligung pro Schadensfall ist vom Auftragnehmer zu tragen. Der Versicherungsbeitrag wird anteilig auf die Auftragnehmer umgelegt. Die anteiligen Kosten betragen 0,3 % der Bruttoschlussrechnungssumme.

Der Auftragnehmer hat Bauwesenschäden unverzüglich nach deren Entdeckung zu melden und den Schaden gemeinsam mit der zuständigen Bauleitung zu dokumentieren. Der Auftragnehmer hat die Schadensmeldung an die zuständige Bauleitung, sowie ggf. an die Versicherung zu übersenden. Verluste durch Diebstahl hat der Auftragnehmer darüber hinaus der Polizeibehörde zu melden und sich dies bestätigen zu lassen.
Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber und dem Versicherer jede Nachprüfung über die Ursache, über den Verlauf und die Höhe des Schadens zu gestatten sowie alle angeforderten Auskünfte zu erteilen. Der Auftragnehmer hat ohne besondere Aufforderung seiner Kostenaufstellung bei einer durch ihn vorgenommenen Schadensbeseitigung ordnungsgemäße prüffähige Belege beizufügen.

Der Auftragnehmer darf das Schadensbild bis zu einer Besichtigung durch den Versicherer nur verändern, soweit Sicherheitsgründe die Eingriffe erfordern und soweit die Eingriffe den Schaden mindern oder diese zur Aufrechterhaltung des Baubetriebs unvermeidlich erforderlich sind.
- 10.15 Bautafel
Das Anbringen eigener Firmenschilder ist auf der Baustelle nicht zulässig. Die Firma kann für einen Betrag von 100,00 Euro zzgl. Mwst auf der Bautafel genannt werden.

- 10.16 Bauschutt, Abfall, Sauberkeit auf der Baustelle
Jeder Unternehmer hat seinen Schutt, seine Abfälle, Verschnitt usw. auf eigene Kosten gemäß VOB selbst zu beseitigen und zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen.
- Jeder Unternehmer hat die Baustelle bzw. ihren Arbeitsbereich arbeitstäglich gemäß VOB von Schutt und Abfällen zu reinigen und diesen Schutt bzw. diese Abfälle getrennt nach Wertstoffen zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen.
- Werden die Arbeitsplätze von Unternehmen nicht arbeitstäglich sauber gehalten und/oder unterlassen Unternehmen trotz Aufforderung durch die Objektüberwachung die Schutt- bzw. Abfallräumung in die dafür vorgehaltenen Container, dann werden der Schutt bzw. die Abfälle auf Kosten des jeweiligen Unternehmers bauseitig durch den AG entsorgt bzw. der Verwertung zugeführt.
- Die Baustelle ist durchgehend sauber und in einem ordentlichen Zustand zu halten. Sollte sich herausstellen, dass diesen Pflichten nicht nachgekommen wird, so wird seitens der Objektüberwachung nach erfolgter einmaliger Androhung eine externe Entsorgungsfirma beauftragt um den Müll/ Bauschutt zu beseitigen. Zur Festlegung der Verursacher wird weiter ein externer Gutachter/ eine Überwachungsinstanz beauftragt, welche anhand einer Fotodokumentation die Verursacher dokumentiert und anhand der Dokumentation die Entsorgungskosten den jeweilig betroffenen Gewerken zuweist. Die anfallenden Kosten von der Reinigungs- und Entsorgungsfirma/ Überwachungsinstanz werden dann an die Baufirmen als Verursacher anteilig verrechnet und bei den Abschlagszahlungen in Abzug gebracht.
- 10.17 Schutz von Pflanzen, Bauteilen und Zufahrtswegen
Nachbargrundstücke, Nachbargebäude, öffentliche und Baustellenverkehrsflächen sind vom Auftragnehmer bei Benutzung durch ihn vor Beschädigung zu schützen. Falls eine Beschädigung erfolgt, hat der Auftragnehmer nach Meldung des Schadens bei der Bauleitung den ursprünglichen Zustand auf eigene Kosten wiederherzustellen. Der Auftraggeber ist berechtigt, falls der Auftragnehmer nicht unverzüglich, spätestens jedoch zwei Tage nach Aufforderung, dieser Festlegung nachkommt, auf Kosten des Auftragnehmers die Reparaturen durch Dritte durchführen zu lassen. Falls durch die Beschädigung Gefahr in Verzug ist und der Auftragnehmer für die Bauleitung nicht zu erreichen ist, ist die Bauleitung berechtigt, in diesem Falle unverzüglich die Beseitigung auf Kosten des Auftragnehmers vorzunehmen. Die notwendigen Absprachen und Genehmigungen sind vom Auftragnehmer vor Beginn der Arbeiten einzuholen, der erforderliche Zeitvorlauf ist zu berücksichtigen.
- 10.18 Brandverhinderung
Auf der gesamten Baustelle herrscht absolutes Rauch- und Alkoholverbot.
Arbeiten, die Brände hervorrufen können und Staubentwicklung verursachen, sind bei der zuständigen Objektüberwachung vor Ausführung anzumelden. Es muss ein Feuerlöscher bereitgehalten werden. Bei Bedarf ist eine Brandwache einzusetzen.
- 10.19 Termine (siehe beiliegendes Fristenblatt)
Als witterungsbedingte Ausfalltage gelten nur nachgewiesene Schlechtwettertage. Als Nachweis gilt dabei das Berechnungsverfahren (WESTE) des Deutschen Wetterdienstes. Wobei die Wetterdaten der Baustelle an der nächsten liegenden Wetterstation zugrunde gelegt werden. Als Schlechtwettertage anerkannt werden die Behinderungsstufen A-C. Die Ausführungsdauer verlängert sich nur um die nachgewiesenen Schlechtwettertage (SWT). Die Anerkennung von Schlechtwettertagen kann nur für Tätigkeiten im Außenbereich erfolgen. Arbeiten im Gebäude (sowohl Neubau als auch Altbau) bleiben davon unberührt.

Mit der Ausführung ist zu beginnen, innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber gemäß § 5 Abs. 2 Satz 2 VOB/B

Tischlerarbeiten BA 3

August 2023 - November 2023

40 WT

>>>>>>>>>>Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen<<<<<<<<<<